



Auch im nächsten Jahr soll gelten: Wir sind und bleiben die Nummer 1 in der Schwimmbildung und der Wasserrettung.

© Linus Weiß

ausgabe | 4 · 2024

Hessen

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,**



© FOTO-EHRLICH.de

vorweihnachtliche Stimmung macht sich langsam wieder bemerkbar; ich hoffe, auch bei Ihnen und euch. Sicherlich tun uns ein paar ruhigere Tage wieder einmal gut. Nach all den Ereignissen der vergangenen Monate kommt die Vorfreude auf die Weihnachtstage. Die Planungen für das nächste Jahr nehmen bereits konkrete Formen an.

2024 war sehr prägend für die DLRG in Hessen: Die neue Landesregierung hat in den für uns relevanten Themen Schwimmen und Bevölkerungs- beziehungsweise Katastrophenschutz im Koalitionsvertrag klare Akzente gesetzt. Wir freuen uns auf die Umsetzung und bleiben eng in Kontakt.

Die Landestagung im Mai in Elz bei Limburg hatte ein neues Format mit vielen Besuchern aus der Politik, die allesamt unsere Arbeit als sehr wertvoll gewürdigt haben. Unsere Satzungsänderung mit klarer Positionierung zu politischen Extremen ist viel beachtet und gelobt worden. Und die vielen Kontakte und Gespräche waren nach der langen »Online-Phase« wertvoll und inspirierend.

Bleibt die Frage: Was erwartet uns 2025? An erster Stelle steht der Wunsch nach Gesundheit, Zufriedenheit und Glück. Real wird voraussichtlich im Februar ein neuer Bundestag gewählt. Darüber hinaus wird unsere DLRG in Hessen 100 Jahre alt; das feiern wir gemeinsam mit dem 70. Geburtstag unserer Landesju-

gend. Zudem geht der Umbau der Schulungsstätte Hessen-Süd in die Umsetzung. Diese Themen finden alle nur »nebenbei« statt. Denn wir werden das Jahr unter der Überschrift »Wir sind und bleiben die Nummer 1 in der Schwimmbildung und der Wasserrettung« gestalten. Langweilig wird es sicherlich nicht werden.

Nun wünsche ich Ihnen und euch frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das Jahr 2025, in dem wir uns dann alle gesund und zuversichtlich wieder sehen.

Ihr und euer
Michael Hohmann, Präsident

»Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
der Lebensretter-Ausgabe
Hessen ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Start ins neue Jahr!«



Nachhaltigkeit bei der DLRG-Jugend Hessen

Ein Status-Bericht

Im Arbeitsbereich Nachhaltigkeit der DLRG-Jugend Hessen hat sich im Jahr 2023 einiges getan: Am 2. September 2023 fand unter der Leitung einer Referentin der Info GmbH ein Workshop mit dem Landesjugendvorstand und weiteren Interessierten statt. Dieser diente dazu, die Teilnehmenden umfassend über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Workshop umfasste verschiedene Schwerpunkte, die einen Überblick über die Nachhaltigkeitsarbeit der DLRG-Jugend Hessen vermittelten.

Zunächst erörterten die Teilnehmenden das grundlegende Verständnis von Nachhaltigkeitskonzepten und erhielten anschließend einen Einblick in den Stand der Nachhaltigkeit innerhalb der DLRG-Jugend Hessen. Ein zentraler Punkt des Workshops war die Entwicklung eines Konzepts für mehr Nachhaltigkeit in der DLRG-Jugend Hessen. Die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse gingen in konkrete Aufgaben über. Dabei kristallisierten sich folgende zentrale Maßnahmen heraus:

- › Das Thema Nachhaltigkeit soll sowohl allgemein als auch speziell unter den ehrenamtlichen Mitarbeitenden transparenter und aktueller werden. Als ein erster Schritt erhielten die Mitarbeitenden bei den Meeting Operations zusätzlichen Input zu diesem Thema.
- › Bei der Anmeldung für Veranstaltungen über das ISC kam vegetarische Ernährung als Standardoption hinzu.
- › Ein weiterer wichtiger Punkt war der bewusste Umgang mit Ressourcen: So werden beispielsweise Flipchart-Stifte nachgefüllt, anstatt sie nach einmaligem Gebrauch zu entsorgen.

Eine neu gegründete Projektgruppe befasst sich nun über einen Zeitraum von zwei Jahren mit der Umsetzung von Maßnahmen zu den im Workshop erarbeiteten Ideen. Das Kick-off-Treffen der Projektgruppe fand bereits am 28. Januar 2024 statt. Ursprünglich bestand die Gruppe aus drei Personen, eine vierte kam im Frühjahr hinzu. Die Projektgruppe setzte sich zunächst kleinere Meilensteine: Sie postete etwa zum Weltwassertag im März einen Info-Post auf Instagram, um auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen. <



Neue Seminare, neue Trilogie und Best-ofs

Das erwartet euch 2025 bei der DLRG-Jugend Hessen



Jugend-Einsatz-Trilogie (12-26 Jahre)

In der Jugend-Einsatz-Trilogie erwarten euch drei Wochenenden voll mit Wasserrettung, Teambuilding und Spaß bei der DLRG-Jugend Hessen. Die Teile 1–3 finden an der Partyzipation statt. JET steht für Jugend-Einsatz-Team und umfasst viel mehr als nur die Nachwuchsarbeit für die Einsatzmannschaft. Am ersten Wochenende geht es um die Themen Funk, Konfliktbewältigung und Kommunikation, Ideen für euer JET vor Ort, Binnengewässer, Einsatzabläufe und das Wetter. Am zweiten Wochenende beschäftigen wir uns mit Sicherheit, Knoten, Wasserrettungsdienst, Prävention sexualisierter Ge-

walt und Umgang mit belastenden Situationen. Zum Abschluss des zweiten Wochenendes findet das Landes-JET-Treffen statt, wo ihr mit noch mehr JETis aus Hessen in den Austausch kommt.

Am dritten Wochenende geht es um rechtliche Fragen zu beispielsweise Aufsichtspflicht oder Versicherungsschutz. Außerdem beschäftigen wir uns mit Erster Hilfe, Teambuildingspielen und schauen, was ihr noch für euer JET nach Hause mitnehmen könnt.



MEHR INFOS

24. August Landes-JET-Treffen in Wetzlar, Anmeldeschluss 27. Juli 2025

Schutzkonzepte in der DLRG/-Jugend - Gemeinsam sicher handeln (ab 15 Jahren)

Schutzkonzepte sind in aller Munde und zentrales Thema in vielen Gliederungen, insbesondere, da sie oft Voraussetzung für



MEHR INFOS

den Erhalt wichtiger Fördermittel sind. Für viele Ortsgruppen sind die Entwicklung und Implementierung solcher Konzepte unerlässlich, um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können. Manchmal sehen wir

den »Wald vor lauter Bäumen nicht mehr« und sind mit den vielen Anforderungen und Möglichkeiten vielleicht sogar überfordert.

Deshalb wollen wir uns am 8. März im Aufbau-Seminar »Schutzkonzepte in der DLRG/-Jugend – Gemeinsam sicher handeln« mit einer fundierten Einführung in die wesentlichen Komponenten eines Schutzkonzepts mit praxisorientierten Möglichkeiten zur Umsetzung in eurer Gliederung beschäftigen. Damit könnt ihr mit jeder Menge Impulsen, Anknüpfungspunkten, Materialien und natürlich Motivation ein Schutzkonzept vor Ort schreiben.

- › Grundlagen eines Schutzkonzepts: Verstehen, welche wesentlichen Elemente und Maßnahmen ein effektives Schutzkonzept umfasst.
- › Potenziale und Risiken analysieren: Erlernen, wie wir potenzielle Gefahren erkennen und gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung entwickeln.
- › Praktische Anwendung: Durch praxisnahe Übungen und Gruppenarbeiten erstellt ihr eine individuelle Übersicht, an welchen Maßnahmen ihr arbeiten könnt, und erhaltet wertvolle Hinweise zur Umsetzung und Implementierung der Schutzmaßnahmen in eurer Gliederung.
- › Austausch: Zu sehen, wie andere Gliederungen es machen, ist nicht nur spannend, sondern kann uns bei der Überwindung von Problemen und Hindernissen in der Umsetzung von Schutzkonzepten unterstützen.

Was ist die Partyzipation, die Jugendleiter:innen-Ausbildung oder Swimmingpool?

7. bis 9. März: Partyzipation I – Starter-Edition in Wetzlar

- › DLRG-Starter (12–15 Jahre)
- › Jugend-Einsatz-Trilogie 1 (12–26 Jahre)
- › Schutzkonzepte in der DLRG/-Jugend – Gemeinsam sicher handeln (ab 15 Jahren)
- › Swimmingpool 1 – Die erste Begegnung mit dem Element Wasser (15–26 Jahre)

Anmeldeschluss: 9. Februar 2025



MEHR INFOS

23. bis 24. August: Partyzipation II – Sommer-Edition in Wetzlar (15–26 Jahre)

(alle Seminare werden zur Verlängerung der JuLeiCa anerkannt [mindestens acht Stunden])

- › Swimmingpool 2 – Das Geheimnis der Trainingsgestaltung
- › Jugend-Einsatz-Trilogie 2 (12–26 Jahre)
- › S.E.R.C – die Verbindung von Wettkampf und Einsatz
- › Sei entspannt im Ehrenamt

Anmeldeschluss: 27. Juli 2025

31. Oktober bis 2. November: Partyzipation III – Workshop-Edition in Wiesbaden (15–26 Jahre)

(alle Workshops werden zur Verlängerung der JuLeiCa anerkannt [mindestens acht Stunden])

- › Master of Money Management
- › All inclusive – Inklusive Jugendarbeit und Trainingsmöglichkeiten
- › Upcycling fürs Schwimmbad
- › Swimmingpool 3 – Auf dem Weg zum Profi (Freitag–Samstag)
- › Train the Supporter (Freitag–Samstag)
- › Jugend-Einsatz-Trilogie 1 (Freitag–Samstag, 12–26 Jahre)

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2025



**HIER GEHT'S
ZU DEN VERANSTALTUNGEN**



Jugendleiter:innen-Ausbildung und Swimmingpool – en bloc

6. bis 11. April: Jugendleiter:innen-Ausbildung – Grundlagenwoche in Frankfurt (15–26 Jahre)

Weiterführend: Abschlusswochenende – früher »Projektseminar 2« – am 4. bis 6. Juli 2025

Anmeldeschluss: 9. März 2025 (nur noch Warteliste)

7. bis 11. April: Swimmingpool – en bloc in Frankfurt (15–26 Jahre)

Den Ausbildungsassistenten Schwimmen erwerben und mehr

Anmeldeschluss: 9. März 2025 (nur noch Warteliste)

12. bis 17. Oktober: Jugendleiter:innen-Ausbildung – Grundlagenwoche in Mainz (15–26 Jahre)

Weiterführend: Abschlusswochenende im Frühjahr 2026

Anmeldeschluss: 14. September 2025

Katastrophenschutz-Vollübung »FRARescueFusion24«

32 Stunden Training für den Ernstfall

Am 9. und 10. März fand die bisher größte Katastrophenschutz-Vollübung der DLRG Frankfurt, der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Malteser Hilfsdienstes statt. In einem 32-stündigen Szenario trainierten die Einsatzkräfte der Wasserrettung und des Sanitätsbereichs gemeinsam für den Ernstfall. Dieses innovative Konzept und die Durchführung der Übung reichten nun für den zweiten Platz des Hessischen Katastrophenschutzpreises.

Bereits ab dem 5. März erhielten die Helfer fiktive Meldungen aus dem Bundesland »Mittelstein«, um sich auf die bevorstehende Übung vorzubereiten. Von Unwetterwarnungen über Lagemeldungen bis hin zu Newsvideos – insgesamt elf Simulationen bereiteten die Helfer auf den Einsatz vor. Am Donnerstagabend löste der »Voralarm Ländereinsatz« aus und die Leitstelle Frankfurt alarmierte DLRG sowie Malteser. Im Rahmen des Sonderschutzplanes »Länderübergreifende Hilfe« des Landes Hessen rückten der 1. Wasserrettungszug der DLRG (25 Einsatzkräfte), die 2. SEG-Versorgung der Johanniter-Unfall-Hilfe (zehn Einsatzkräfte) und der 4. Sanitätszug der Malteser Frankfurt (25 Einsatzkräfte) aus.

Am Freitag (8. März) um 16 Uhr folgte die Alarmierung zur »Alarmstufe Ländereinsatz«. Es ging in die fiktive Stadt »Taufmainstadt« im Landkreis »Mainland«, die von einem schweren Starkregenereignis betroffen war. Die Einsatzkräfte sollten am Samstag um 10 Uhr in Richtung Einsatzort aufbrechen. DLRG und Malteser hatten den Auftrag, die medizinische Grundversorgung sicherzustellen sowie Land- und Wasserrettungsdienste nach dem Starkregenereignis zu übernehmen. Die Johanniter-Unfall-Hilfe übernahm derweil die Verpflegung der 60 Einsatzkräfte.

50 Personen gerettet

Erster Treffpunkt der Einheiten war der Waldparkplatz »Deutsche Bank Park«. Dort wurden die DLRG und die Malteser einem gemeinsamen Verbandsführer unterstellt und fuhren als geschlossener Verband ins Schadensgebiet. Die Einsatzkräfte errichteten einen Behandlungsplatz, da die örtlichen Kliniken



© privat (2)

überlastet waren. Parallel sicherten die Helfer der DLRG in einer Übungshalle eine Häuserzeile mit Sandsäcken vor den steigenden Fluten.

Insgesamt retteten die Einsatzkräfte 50 verletzte Personen aus fünf unterschiedlichen Schadenslagen, darunter drei Wasserrettungseinsätze am Main und an der Nidda sowie zwei ManV-Szenarien (Massenanfall von Verletzten). Im ersten Szenario galt es, 20 Patienten aus einer Tagesklinik im zweiten Stock eines Geschäftshauses zu retten und über Hochwasserboote an Land zu bringen. Im zweiten Szenario ging es um die Evakuierung von 21 Verletzten aus einer U-Bahn nach einer Vollbremsung. Beide Male wurden die Patienten anschließend auf dem Behandlungsplatz versorgt.

Mimen stellten die Verletzten dar, um die Übung so realistisch wie möglich zu gestalten. Hierbei unterstützten auch Freiwillige aus Rettungsdiensten und Feuerwehren. »Ziel dieses Übungswochenendes war es, die Zusammenarbeit verschiedener Einheiten unter Katastrophenbedingungen zu trainieren. Unsere Kräfte haben Hand in Hand gearbeitet und professionell agiert – eine großartige Leistung«, lobte der stellvertretende DLRG Bezirksleiter Frankfurt, Tobias Linus Pohlitz.

Die 32-stündige Übung war für alle Beteiligten eine Herausforderung; auch die Übernachtung auf Feldbetten in einer Schulsporthalle gehörte dazu. »Fünf Monate Planung haben sich mehr als ausgezahlt. Die ehrenamtlichen Helfer haben sich als Team präsentiert und großartig zusammengearbeitet«, resümierte der Leiter Einsatzdienste der Malteser Frankfurt, Jan Krebs. <



#FraRescueFusion24



© privat

Auszeichnung für herausragende Leistungen

Tag des Ehrenamts im Taunus Wunderland

Am Samstag, 7. September, fand im Taunus Wunderland der »Tag des Ehrenamts« statt. Ein Fest, das die hessische Landesregierung und das Innenministerium ins Leben gerufen haben, um die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Brand- und Katastrophenschutzes für ihren unermüdlichen Einsatz zu würdigen. Als Familienfest konzipiert, bot die Veranstaltung einen feierlichen Rahmen, um den Helferinnen und Helfern Dank und Anerkennung auszusprechen, insbesondere für ihren Beitrag zur Bewältigung der jüngsten Hochwasserkatastrophe in Bayern.

Die starken Regenfälle und Überschwemmungen in Bayern und Gottsbühren sowie das Gasleck in Hadamar-Niederzeuzheim zeigten einmal mehr, wie wichtig der Einsatz von Katastrophenschutzeinheiten ist. Für ihren Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen erhielten die beteiligten Helferinnen und Helfer die Einsatzmedaille Inland 2024. Der Leiter Einsatz der DLRG Hessen, Olaf Schnüchel, kommentierte: »Das großartige Engagement unserer Katastrophenschützer hat mich sehr beeindruckt. Wir freuen uns über die Sichtbarkeit und Anerkennung durch das Land Hessen.«

Schnelligkeit und Flexibilität

Hessens Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz, Prof. Dr. Roman Poseck, lobte den Einsatz der Wasserrettungskräfte: »Der Einsatz in Bayern zeigt, wie schnell und flexibel unsere Einsatzkräfte in den Wasserrettungszügen zur Verfügung stehen.« Ähnlich äußerte sich auch der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Sandro Kirchner: »Über 80.000 Einsatzkräfte waren im Rahmen der bayerischen Flutkatastrophe im Einsatz. Es ist wichtig, sich auf die Nachbarländer verlassen zu können, und es war fantastisch, wie schnell und unkompliziert die hessischen Wasserrettungszüge zur Unterstützung bereitstanden.« Außerdem erhielten die DLRG Frankfurt gemeinsam mit der JUH Rhein-Main und dem MHD Frankfurt den Katastrophenschutzpreis 2024. Die Auszeichnung würdigt ein Kooperati-

onsprojekt, das die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen unterstreicht. LV-Vizepräsident und Mitinitiator des Projekts, Tobias Linus Pohlitz, betonte die Wichtigkeit von Kooperation: »Erfolg entsteht, wenn verschiedene Organisationen gemeinsam an einem Ziel arbeiten – vereint durch Vertrauen, Kommunikation und das Wissen, dass man zusammen stärker ist als allein. Eine Großübung zeigt uns, dass Zusammenarbeit nicht nur ein Konzept, sondern der Schlüssel zur gemeinsamen Meisterleistung ist.«

Der Tag des Ehrenamts 2024 war eine eindrucksvolle Demonstration der zentralen Rolle, die ehrenamtliche Einsatzkräfte für die Sicherheit der Bevölkerung spielen. Ob bei der Prävention, der Brandbekämpfung oder im Katastrophenschutz – die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Landes Hessen sind unverzichtbare Stützen in Krisenzeiten. Ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihre Bereitschaft, unter extremen Bedingungen Hilfe zu leisten, verdienen höchsten Respekt.

Der Landesverband Hessen bedankt sich bei allen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in Hessen und darüber hinaus leisten. Die Auszeichnungen am Tag des Ehrenamts sind eine wichtige Anerkennung ihrer unermüdlichen Arbeit und Motivation für zukünftige Herausforderungen. <

Verstärkung in der LV-Geschäftsstelle



Seit Mitte Oktober vervollständigt **Andreas Schmitt** das Team der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden. Er übernimmt das Aufgabengebiet von Sonja Dechert (Lehrungsverwaltung und -abrechnung, Versicherungsangelegenheiten), die seit Mitte des Jahres die Leitung der Geschäftsstelle übernommen hat. Wir freuen uns auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit. <

Ehrenamt digitalisiert

Freude über Förderung und Aufruf zur Beteiligung

Die Digitalisierung im Ehrenamt schreitet voran **und auch hessische Gliederungen profitieren** davon. In diesem Jahr freuen sich mehr als 150 gemeinnützige Organisationen in Hessen über **finanzielle Unterstützung aus dem Förderprogramm** »Ehrenamt digitalisiert!«. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus überreichte am 14. August eine Förderung von 10.891 Euro an den Vorsitzenden der Ortsgruppe Elz, Winfried Weimer.

Bei der Übergabe sagte die Ministerin: »Als Hilfsorganisation leisten die Aktiven der DLRG Elz einen großen Beitrag für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Sie übernehmen wichtige Aufgaben wie in der Wasserrettung oder der Schwimmbildung. Gleichzeitig tragen sie mit ihrer Jugendar-



Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus (m.) überreicht Mitte August den Förderbescheid an die DLRG Elz.

© privat

beit dazu bei, dass die Begeisterung für freiwillige Aufgaben in die nächsten Generationen weitergegeben und somit das Vereinswesen in Hessen langfristig gesichert wird. Mit dem Einsatz von digitalen Technologien wird die Arbeit einfacher und das Ehrenamt hoffentlich noch attraktiver.«

Die Förderung soll in die Ausstattung der Vorstandsmitglieder mit Laptops und Tablets fließen, um Vorstandssitzungen und Ausbildungen künftig digital durchführen zu können. Zudem ist die Einführung eines Videokonferenzsystems und eine Software für die DSGVO-konforme Mitgliederverwaltung geplant. Winfried Weimer bedankte sich im Namen des Vorstands für die Unterstützung. »Wir sind sehr froh, einen großen aktiven Vorstand zu haben, um die gesamte ehrenamtliche Arbeit im Verein auf viele Schultern zu verteilen«, so Weimer.

Auch der Landesverband Hessen zeigte sich erfreut über die Fördermaßnahme. »In der Vergangenheit haben bereits mehrere unserer Gliederungen von dieser Unterstützung profitiert. Diese Förderung ist ein bedeutender Schritt, um die Digitalisierung im Ehrenamt voranzutreiben und unsere Arbeit weiter zu verbessern. Wir möchten die Gliederungen in Hessen ermutigen, sich ebenfalls um eine Förderung zu bemühen und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Diese kann Abläufe effizienter gestalten und gibt Zeitressourcen für unsere Kernaufgaben in Schwimmbildung und Wasserrettung frei«, erklärte der Leiter Verbandskommunikation, René Rörig.

2020 entstand im Haus der Digitalministerin die Idee des Förderprogramms, um den digitalen Wandel in ehrenamtlichen Organisationen, insbesondere im Bereich der internen Verwaltung, zu unterstützen. Seitdem haben mehr als 800 gemeinnützige Institutionen Beträge zwischen 5.000 und 15.000 Euro erhalten. Im Landeshaushalt stehen in diesem Jahr 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Das Gesamtbudget belief sich auf rund 7,7 Millionen Euro. <

Dienst in der Fanzone Frankfurt

Durch den Lautsprecher der Wasserrettungsstation im Bezirk Frankfurt am Main schallt es: »Einsatz Person im Wasser«. Nach vier Wochen Dienst in der Fanzone am Frankfurter Mainufer während der Fußball-Europameisterschaft war es der 800. Einsatz, zu dem die Einsatzkräfte ausrückten. Zu Spitzenzeiten waren sie mit vier Rettungsbooten und bis zu 30 Einsatzkräften im Dienst. Insgesamt leisteten über 100 Einsatzkräfte aus ganz Hessen über 5.000 Stunden ehrenamtlichen Dienst.

Beim Großteil der Alarmierungen handelte es sich um sanitätsdienstliche Einsätze. Von Panikattacken über Kreislaufprobleme bis hin zu bewusstlosen Personen

war alles dabei. Die Rettungsboote sind deutlich schneller an der Einsatzstelle, da insbesondere bei den Deutschlandspielen häufig kein Durchkommen an Land war.

Personen im Wasser können die eingespielten Teams auf den Rettungsbooten schnell retten. Alle Einsätze fanden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Frankfurt und den anderen Frankfurter Hilfsorganisationen statt. Letztere stellten die Fußtrupps, besetzten die Unfallhilfsstellen und die Rettungswagen.

Ein großer Dank gilt den ehrenamtlichen Kräften, die über vier Wochen Dienst leisteten. Bereits seit 2022 plante die DLRG Frankfurt die Absicherung. Dank geht auch an die 13 hessischen Gliederungen, die mit der Unterstützung eine Absicherung in solcher Dimension erst möglich machten. <



Per Boot sind die Einsatzkräfte deutlich schneller am Einsatzort.

© privat

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden, © 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de

»Going deeper!«

Mittelhessischer Rettungsdienst taucht ab

Am 7. und 8. September fand im Vereinsheim der DLRG Gießen das dritte notfallmedizinische Wochenende des Fördervereins Notfallmedizin Mittelhessen e.V. unter dem Titel »Going deeper! Notfälle am und im Wasser« statt. Der erst 2023 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, hochwertige notfallmedizinische Fortbildungen und Simulationen in der Region auszurichten und dabei einen Blick über den Tellerrand zu wagen.

Unter der wissenschaftlichen Leitung der Notfallmediziner Jonas Behnke, Daniel Pree und Nils Stöckmann erwartete die Rettungsdienstmitarbeiter aller Qualifikationen ein abwechslungsreicher und interessanter Praxistag. DLRG Helfer aus den Ortsgruppen Heuchelheim, Gießen, Marburg, Friedberg und Bezirk Dill unterstützten die Veranstaltung mit über 50 Teilnehmern an zwei Tagen. Jeder Veranstaltungstag startete mit einem Einstiegsvortrag zu Tauch- und Ertrinkungsunfällen, bevor die Teilnehmer in Kleingruppen realitätsnah übten. Um die Simulationen so realistisch wie möglich zu gestalten, arbeiteten gemischte Rettungsteams verschiedener Organisationen mit echtem Rettungsdienstmaterial und Simulationsgeräten.

Was tun beim Tauchunfall?

Der Tauchunfall war Inhalt eines großen Praxisblocks. Welche Maßnahmen dabei für den Rettungsdienst essenziell sind, erfuhr die Teilnehmer unter Anleitung erfahrener Taucherärzte und mit Expertise von Einsatztauchern sowie Tauchlehrern der Wasserrettungsorganisationen. Zudem erhielten die teils als Mimen fungierenden Taucher interessante Einblicke in die Arbeit des Rettungsdienstes: vom präklinischen Ultraschall über die tauchmedizinische Telefonberatung bis hin zum Anlegen einer Thoraxdrainage.

Ein weiterer Praxisblock beinhaltete den Patiententransport auf Rettungsbooten. Nicht nur die Starkregenereignisse der letzten Zeit, sondern auch diverse Großveranstaltungen im Land Hessen zeigten, dass ein wasserseitiger Patiententransport durchaus gelebte Praxis ist. Hierfür simulierten die Referenten unter anderem die Rettung eines schmerzgeplagten Palliativpatienten aus einem Hochwassergebiet.

Die Teilnehmer lernten darüber hinaus das Arbeiten mit Schleifkorb- und Rollup-Trage ebenso kennen wie das Unterstützen der Bootsbesatzung beim An- und Ablegemanöver durch den Rettungsdienst. Auch die Patientenversorgung auf einem großem KatS-Rettungsboot des Landes Hessen oder der Transport auf einem kleinen Schlauchboot samt korrektem Platzmanagement waren wichtige Erkenntnisse des Tages. Erfahrene DLRG Strömungsretter erläuterten Einsatzoptionen mittels spezieller Hochwasserboote oder Raft.

Was tun beim Ertrinkungsunfall?

Der dritte große Praxisblock beschäftigte sich mit dem klassischen Ertrinkungsunfall. Welche Gefahren muss ich als ersteintreffende Rettungswagenbesatzung am Wasser beachten? Welche Informationen sind für weitere Rettungskräfte wichtig?



© privat (2)

Welche Rettungsmittel zur Wasserrettung stehen mir im Rettungsdienst und der örtlichen Gefahrenabwehr zur Verfügung? Die erfahrenen DLRG Wasserretter gaben unter anderem Tipps und Tricks zum häufig unterschätzten Wärmeerhalt bei unterkühlten Patienten. Eine praxisnahe Reanimationssimulation bei zügiger Bootsfahrt auf der Lahn rundete den Workshop ab.

Besonders freute es den Veranstalter, dass auch neun Wasserretter aus Südtirol/Italien die lange Fahrt auf sich genommen hatten, um die Fortbildung zu erhalten. Gerade dadurch war ein interessanter Austausch aller Organisationen möglich. Auch der Förderverein zeigte sich begeistert, was ehrenamtlich auf hohem Niveau in der örtlichen Gefahrenabwehr, aber auch im Katastrophenschutz geleistet wird. Der noch engere Austausch zwischen Notfallmedizin und einsatztaktischen Konzepten und Komponenten der Wasserrettung sei ein Schlüsselement zur effektiven Bewältigung außergewöhnlicher Situationen am und im Wasser für den Patienten, ist sich Notfallmediziner Jonas Behnke am Ende des Wochenendes sicher.



Lehrgänge im Landesverband Hessen 2025

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage des Lehrgangs ausdrücklich vor. Aktuelle Infos zu ausgeschriebenen Lehrgängen finden sich auch unter hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge/lehrgaenge-im-lv-hessen.

am	Lehrgangsbezeichnung	Ort
11.1.	Fachausbildung Ausbilder Rettungsschwimmen (183)	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main
18.1.	Fachausbildung Ausbilder Rettungsschwimmen	DLRG Lampertheim
24.1.	Prüfung Ausbilder Rettungsschwimmen (183)	Jugendburg und Sportbildungsstätte Sensenstein
24.1.	Prüfung Ausbilder Schwimmen (182)	Jugendburg und Sportbildungsstätte Sensenstein
24.1.	Prüfung Lehrschein (181)	Jugendburg und Sportbildungsstätte Sensenstein
25.1.	Ausbildungsassistent Schwimmen	Siehe unter Sonstiges in der Ausschreibung
1.2.	Ausbildungslehrgang A/P Boot	Digital
1.2.	Fortbildungsseminar WRD Fortbildung Planspiel	N.N.
7.2.	Führungslehre/Gruppenführer Teil 1	Wetzlar Sport- und Bildungsstätte Sportjugend Hessen
16.2.	Fortbildungsseminar A/P Boot	Digital
21.2.	Modul Seiltechnik	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main
22.2.	Ausbildungslehrgang Grundlehrgang Wasserrettung im KatS (812 M5)	N.N.
7.–9.3.	Partyzipation I – Starter Edition	Jugendherberge Wetzlar
7.3.	Swimmingpool-Trilogie der DLRG-Jugend Hessen	Siehe unter Sonstiges in der Ausschreibung
7.3.	JET-Trilogie der DLRG-Jugend Hessen	Wetzlar Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Straße 3
8.3.	Maschinist Teil 1	Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord, Ederseerandstraße 10
21.3.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 2	N.N.
22.3.	Ausbildungslehrgang I + Ausbildungslehrgang II Wasserrettung/Bootsführerschein	Siehe unter Termine
28.3.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	N.N.
29.3.	Arbeitstagung Lehrtaucher/Tauchlehrer	N.N.
29.3.	Multiplikatoren-Fortbildung Schwimmen/Rettungsschwimmen	DLRG Station Wetzlar
5.4.	Präventionsschulung PSNV-E Führungskräfte	DLRG Station Wetzlar
6.–11.4.	Jugendleiter:innen-Ausbildung und Swimmingpool – en bloc	LSBH Frankfurt
6.4.	Swimmingpool – en bloc der DLRG-Jugend Hessen	Siehe unter Sonstiges in der Ausschreibung
25.4.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main

Ausgezeichnet

In Anerkennung der besonderen Verdienste wurden folgende Ehrenzeichen an verdiente Kameradinnen und Kameraden durch den Landesverband verliehen.

Gold: Karl-Heinz Heldmann (*Bezirk Kelsterbach/LV Hessen*), Maximilian Röhr (*LV Hessen*).

Gold mit Brillant: Reinhold Weniger (*OG Neuental-Wabern/KV Schwalm-Eder*).

